

Helmut Thielicke

Das Lachen der Heiligen und Narren

Nachdenkliches über Witz und Humor

Herderbücherei

Inhalt

Was der geneigte Leser vorher wissen sollte. 11

1. TEIL

ÜBER DAS KOMISCHE UND DEN WITZ

Vordergrundaufnahme: Worüber wir lachen. 15

Die Intellektualität des Witzes und der komische Gegensatz 15 - Das Wortspiel 16 - Das ernste und das witzige Paradox 18 - Tiefsinn und Banalität 21 - Das Schütteln von Begriffen und Bildern 21 - Der unfreiwillige Witz 23 - Die Zote 23 - Witz und Neurose 27

Hintergrundanalyse: Warum wir lachen - Pourquoi rit-on? (Mélinand). 29

1. Das Komische und der Witz-ein Spiel mit Gegensätzen 29

Wann und weshalb ist ein Gegensatz komisch? 29 - Zum Lachen gehören Freiraum und Abstand; gleichwohl spricht das Komische auch unsere Mitbetroffenheit an 31 - Welche Art von Betroffenheit läßt lachen, welche erschüttert nur? 32 - Die komische Betroffenheit durch die Tücke des Objekts 32 - Die Narrheit des Vernünftigen 33 - Das Verhältnis des Komischen zum Witz 34 - Die Lach-Unfähigkeit des Ideologen 34 - Erste Ausblicke auf die Kooperation von Witz und Humor 35 - Die soziologische Bedingtheit des Witzes 37

2. Katalog der komischen Gegensätze. 39

Der Gegensatz von Erhabenem und Triviale 40 - Der Gegensatz der Disproportionalität: die Karikatur 42 - Die Komik der ohnmächtigen Rache 44 - Der Gegensatz von Wesen und Erscheinung: der Karneval 46 - Das Lebendige, das sich mechanisch äußert, dargestellt an rhetorischen und sprachlichen Fehlleistungen 48 - Der Gegensatz von Denken und Verhalten: die Heuchelei 51 - Der Gegensatz im witzigen Wortwechsel: die Schlagferngkeit 54 - Der Gegensatz zwischen dem Original und dem DIN-Format des Üblichen: der schusselige Professor und das Kind 57

2. TEIL
ÜBEK DEN HUMOR

Erscheinungsformen des Humors. Eine erste Bestandsaufnahme. 61

Der Witz als Sache des Verstandes, der Humor als Sache des Herzens 61 - Was heißt „Herz“? 61 - Humor hat mit dem ganzen Menschen zu tun 62 - Das Lachen des Humorlosen; Schadenfreude als Exempel 63 - Die Humorlosigkeit der Doktrinären 64 - Der Witz im Dienste des Humors 65 - Humor als Distanz von sich selbst: die Selbstironie 66 - Das Lachen auf dem Olymp und in der griechischen Komödie 68 - Der Humor in seiner Unabhängigkeit vom Witz 69 - Das verschiedene Verhältnis von Humor und Witz zur Zeit 72

Das Wesen des Humors: Das Lachen der Welt Überwindung 73
Das Geschenk der Freiheit an den ganzen Menschen 73 - Das Osterlachen (risus paschalis) und das Gelächter über den Teufel 74 - Der Humor als Lehrstück der Echatologie 76

Der tragische Humor. 77

Seine Phänomenologie bei Sigmund Freud. 77
Die ökonomische Funktion des Humors bei Freud: ersparter Affektaufwand bei der Auseinandersetzung mit dem Widrigen 77 - Die nicht auftauchende Frage nach dem Grund dieses ökonomischen Vermögens der Psyche 79 - Die Fähigkeit des Menschen zur Selbsttranszendierung 79 - Mythische Chiffren dieses Vermögens. Das bleibende „Geheimnis“ des Menschen 80

Die weltanschauliche Bezugsgröße in ihrer Bedeutung für Anthropologie und Humor. 81

Die Frage nach dem Wesen des Humors ist mit dem Aufweis seiner Phänomenologie nicht beantwortet 81 - Die Kernfrage, wie Selbsttranszendierung des Menschen möglich sei. Andeutungen dazu in Freuds Über-Ich-Idee 83

Humor und Tragödie: Zwei Formen der Versöhnung mit dem Geschick. 84

Die Lösung des Schicksalsproblems innerhalb unserer Endlichkeit 84 - Ein erster ontologischer Unterschied zwischen tragischem und christlichem Humor 86 - Der tragische Humor Karl Valentins 86 - Die attische Tragödie als Hintergrund des tragischen Humors 88 - Der tragische Humorist als Meister der Selbsttranszendierung. Beispiel: Wilhelm Busch 91 - Der tragische Schmerz im Humor. Beispiel: Nietzsche 92 - Die gespielte Weltüberwindung 93 - Schlußfrage: ob es erlaubt sei, den Humor theoretisch zu analysieren 94

<i>Der christliche Humor.</i>	97
Christlicher und parachnstlicher Humor. Eine Gegenüber- stellung	97
Der parachnstliche Humor:„Die mögliche Komik des Gegensalzes von Zeit und Ewigkeit 99-Wie sie zustande kommt 100-Die Indienstnahme des Witzes durch den christlichen Humor 101	
Das Wesen des spezifisch christlichen Humors.	105
Die Umwertung der Werte: das Große klein und das Kieme groß er- scheinen lassen 105 - Zum Humor in der Bibel: die Geschichte vom Turmbau zu Babel 106 — Humor in der kindlichen Reaktion auf Ge- schichten vom lieben Gott 108 - Der Grund für diese humoristischen Möglichkeiten: die Menschwerdung und Menschlichkeit Gottes 110- Die Unterscheidung von Letztem und Vorletztem im christlichen Hu- mor 112 - Die Aufhebung der Grenze zwischen Sakralem und Pro- fanem 116 - Das Mittel der Verfremdung in Humor und Verkündigung 119 - Intellektuelle Formen des christlichen Humors 120	
Die eschatologische Dimension des christlichen Humors	122
Das Unbedingte im Gemenge mit dem Bedingten 122 - Die Bedeutung des Narren, dargestellt an Don Quixote 124 — Heilige, Narren und reine Toren 127 - Die „Weltfremdheit" des Unbedingten, verdeutlicht an der Bergpredigt 128	
Das eschatologische Gelächter.	133
<i>Zwei Zugaben über die Komik der gespreizten Sprache</i>	136
Erster Fall: Die Sprache Kanaans.	136
Zweiter Fall: Modesprachen-Parodie. Das „Soziologen- chinesisch".	140